



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

26/13 Beantwortung der Interpellation von Karin Saturnino und Mitunterzeichnenden namens der SP/Grüne/GLP Fraktion vom 21. Mai 2013 betreffend Freiwilliger Schulsport

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut der Interpellation

Im Mitteilungsblatt 1/2012 des Bildungs- und Kulturdepartements des Kantons Luzern wurde darüber informiert, dass der freiwillige Schulsport neu lanciert werde. Ziel des freiwilligen Schulsport ist es, bei Kindern und Jugendlichen das Selbstverständnis für tägliche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten zu wecken. Deshalb wurde der freiwillige Schulsport ab Schuljahr 2012/13 neu lanciert und gezielt gefördert. Schulen, die für ihre Schülerinnen und Schüler ein attraktives Angebot zusammenstellen, werden von Bund und Kanton mitgetragen und finanziell unterstützt, insbesondere, wenn Lehrpersonen mit gültiger J+S-Anerkennung oder J+S-Leiterinnen/Leiter die Lektionen erteilen.

Die Gründe für freiwilligen Schulsport liegen auf der Hand:

- Bewegung tut gut und ist für eine gesunde körperliche, kognitive und psychosoziale Entwicklung von Kinder und Jugendlichen wichtig
- Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, neue Sportarten zu entdecken und werden motiviert, sich auch ausserhalb der Schule sportlich zu betätigen
- Die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen erhalten ideale Anknüpfungspunkte
- Der freiwillige Schulsport wird zum Bindeglied zwischen obligatorischem Schulsport und Vereinssport

Die Gemeinde Emmen bietet im Bereich des freiwilligen Schulsports - gemäss Website der Volksschule Emmen - lediglich die Herbstsportwoche an.

Wir bitten den Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Bietet die Volksschule Emmen zusätzlich zur Herbstsportwoche freiwilligen Schulsport an?
2. Wenn ja, welches Angebot wird abgedeckt?
3. Wenn nein, beabsichtigt der Gemeinderat, das Angebot des freiwilligen Schulsports zu ergänzen?
4. Was kostet das aktuelle Angebot des freiwilligen Schulsports?
5. Schöpft der Gemeinderat die Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung durch Bund und Kanton in diesem Bereich aus?
6. Verfolgt der Gemeinderat eine Strategie um bei Kindern und Jugendlichen das Selbstverständnis für tägliche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten zu wecken?

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Sportpolitische Grundlagen

Das noch geltende sportpolitische Konzept des Kantons Luzern will eine breite Bevölkerung und möglichst viele Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren, Ausländerinnen und Ausländer, Behinderte, sportlich Inaktive u.a.) zu mehr Bewegung und Sport anregen. Daraus abgeleitet verlangt der Grundsatz des Sportleitbildes der Gemeinde Emmen, dass Emmen eine breite Bewegungskultur entstehen lassen will und auch ideale Rahmenbedingungen dafür ermöglichen soll. Die Umsetzung der sportpolitischen Vorgaben basiert auf verschiedenen Säulen. Zuerst ist der obligatorische Schulsport zu erwähnen. Dieser garantiert, dass alle Kinder und Jugendlichen während der obligatorischen Schulzeit sich während definierten Schulstunden sportlich betätigen müssen und können. Eine der wichtigsten Säulen des Sportes stellen die zahlreichen Sportvereine dar, welche sich mehrheitlich vor allem auch im Bereich des Jugendsportes engagieren. Weil die Gemeinde Emmen vor allem auch Kindern und Jugendlichen eine jugendgerechte, nachhaltige und sinnvolle Freizeitbeschäftigung in den Sportvereinen ermöglichen will, werden Sportvereine gezielt und grosszügig mit Geldern der Jugendsportförderung unterstützt. Schliesslich ist auch zu berücksichtigen, dass ein grosser Teil sportlicher Betätigungen nicht im staatlichen Umfeld erfolgt, sondern auf privater Basis organisiert wird. In diesem Bereich bestehen neben den Sportvereinen gegen entsprechende Bezahlung auch umfassende Angebote (Fitnesszentren, Skifahren, Biken, Tennis- und Squashhallen, Schwimmen, Aqua-Fit) bestehen. Zum Teil werden sportliche Aktivitäten auch von den Krankenkassen unter dem Aspekt der Gesundheitsprävention finanziell unterstützt.

Gemäss Definition versteht sich der „freiwillige Schulsport“ als Bindeglied zwischen dem obligatorischen Schulsport und dem Vereinssport. Ziel des Schulsports ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche durch den Besuch der freiwilligen Schulsportangebote für den Vereinssport zu begeistern und dadurch die Basis für ein lebenslanges, gesundheitsförderndes Bewegen und Sporttreiben zu bilden. Für den Gemeinderat Emmen hat der Sport in allen Bereichen einen hohen Stellenwert und wird im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten der Gemeinde Emmen stark unterstützt. Das gilt auch für den „freiwilligen Schulsport“.

2. Beantwortung der Fragen

1. Bietet die Volksschule Emmen zusätzlich zur Herbstsportwoche freiwilligen Schulsport an?

2. Wenn ja, welches Angebot wird abgedeckt?

Im Herbst 2012 hatte Organisator Remo Herbst, Mitglied der Sportkommission und Kantonschullehrer, die 43. Austragung der traditionellen Emmer Herbstsportwochen, an der mehr als 850 Kinder teilgenommen haben, durchgeführt. Während dieser Sportwoche konnten die Kinder vom Montag bis Donnerstag der ersten Schulferienwochen Kurse in den Sportarten Turnen und Spielen, Tennis, Judo, Badminton, Fussball, Handball, Tanz, Unihockey, Tischtennis, Basketball, Armbrust- und Bogenschiessen, Rollkunstlauf, Minigolf, Klettern, Karate, Einradfahren, Beachsoccer, Volleyball sowie Schwimmen und Rettungsschwimmen (Jugendbrevet) besuchen. Dafür standen gegen 60 Leiterinnen und Leiter im Einsatz. Auch in den Herbstferien 2013 wird diese Sportwoche durchgeführt und wird wieder grossen Anklang finden. Zusammen mit dem LC Emmenstrand wird auch der traditionellen Schüleranlass „Schnellst Emmer“ organisiert. Die Gemeinde Emmen unterstützt diesen Anlass finanziell. Dieser Wettkampf wurde dieses Jahr bereits zum 35. Mal durchgeführt.

Während der ordentlichen Schulzeit werden pro Woche zwei Lektionen freiwilliger Schulsport angeboten. Weiter können Mädchen der 8. und 9. Klasse drei Selbstverteidigungskurse à je zehn Wochen pro Schuljahr besuchen. In den Emmer Schulen werden im Bereich des freiwilligen Schulsports in den Sportarten Handball, Fussball, Volleyball, Basketball und Schach Schülerturniere, meist an einem Mittwoch-Nachmittag oder an Samstagen durchgeführt. Weiter organisiert der Schweizerische Fussballverband SFV den sogenannten Credit Suisse Cup, ein schweizweites Schülerfussballturnier, an welchem Emmer Schülerinnen und Schüler ebenfalls an den kantonalen und je nach Erfolg schweizweiten Finalspielen teilnehmen können. Während der Ferienzeit werden die Sommer- und Wintersportwoche organisiert. Im Februar 2014 findet das nächste Wintersportcamp statt. Im Sommer 2013 wurde das letzte Sommerlager durchgeführt. Nachdem Verhandlungen zwischen der Direktion Schule und Kultur und dem Lehrerverein Emmen über Turnus der Lagerorganisation und die Höhe der Entschädigungen für die Lagerleitung jedoch gescheitert sind, werden von den Emmer Schulen ab 2014 keine Sommerlager mehr durchgeführt werden. (vgl.

http://www.emmen.ch/de/aktuelles/meldungen/2013_06_28_01_Sommerschullager.php?navanchor=).

3. Wenn nein, beabsichtigt der Gemeinderat, das Angebot des freiwilligen Schulsports zu ergänzen?

Die Sportförderung des Kantons Luzern ist bestrebt, dass Angebot des freiwilligen Schulsports im ganzen Kantonsgebiet auszubauen. Der Kanton erachtet vor allem auch die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen als ideale Anknüpfungspunkte für zusätzliche Sportangebote. Denn es besteht die Möglichkeit, die Betreuungsstunden in der Mittagspause oder nachmittags bis vor Schulschluss mit Lektionen des freiwilligen Schulsports zu gestalten. Und es ist denkbar,

freiwilligen Schulsport auch permanent als Outdoor-Aktivität anzubieten, weil aktuell die vorhandenen Turnhallenkapazitäten dem Ausbau Grenzen setzen. Der Gemeinderat ist dennoch der Meinung, dass auch in der Gemeinde Emmen hier zusätzliche Möglichkeiten angeboten werden sollten und strebt daher an, das sportliche Angebot in diesem Bereich zu ergänzen. Rein der Vollständigkeit halber ist darauf hinzuweisen, dass für die Durchführung dieser Angebote auch die entsprechend ausgebildeten J+S Coaches benötigt werden. Nur dann werden diese Angebote vom Kanton entsprechend entschädigt.

4. Was kostet das aktuelle Angebot des freiwilligen Schulsports?

Die Angebote des freiwilligen Schulsports können von den Kindern grundsätzlich kostenlos beansprucht werden. Einzig in der Herbstsportwoche werden für einige Angebote bescheidene Beiträge eingezogen.

Die Gemeinde hat für die Angebote des freiwilligen Schulsports im Budget einen Betrag von Fr. 18'000.00 eingestellt. Für die Herbstsportwoche ist ein Beitrag von Fr. 25'000.00 budgetiert.

5. Schöpft der Gemeinderat die Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung durch Bund und Kanton in diesem Bereich aus?

Die Entschädigungen des Bundes und des Kantons orientieren sich an den angebotenen Stunden. So erhalten die Schulen beispielsweise für einen Semesterkurs mit 15 Bewegungslektionen à 45 Minuten und mindestens 8 Teilnehmenden einen Beitrag von Fr. 1'050.00. Ein Jahreskurs mit mindestens 30 Lektionen wird mit pauschal Fr. 2'100.00 abgegolten. Damit ergibt sich eine Stundenentschädigung für die Leiterperson von Fr. 70.00, was in etwa dem Jahresstundenansatz einer Lehrperson entspricht. Auf diese Weise soll es für eine Lehrperson mit J+S-Leiteranerkennung interessanter werden, im Rahmen ihres Wochenstundenplans Lektionen im freiwilligen Schulsport anzubieten. Für die Gemeinde entstehen somit grundsätzlich keine Kosten in Bezug auf die Entschädigung der Leiterperson, sondern lediglich bezüglich der dafür notwendigen Infrastruktur. Der Einsatz einer Vereinsleiterperson, die über die zeitlichen Möglichkeiten verfügt, tagsüber ein Angebot des freiwilligen Schulsports zu leiten, ist gemäss den kantonalen Vorgaben auch zulässig. Der Bereich Sport der Gemeinde Emmen und auch die Schulen Emmen arbeiten mit der Sportförderung des Kantons Luzern zusammen und dies ermöglicht immer auch, dass die Gemeinde Emmen aktuelle Informationen zu Entschädigungen und Möglichkeiten im Bereich des freiwilligen Schulsportes verfügt.

6. Verfolgt der Gemeinderat eine Strategie um bei Kindern und Jugendlichen das Selbstverständnis für tägliche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten zu wecken?

Es ist unbestritten, dass sportliche Aktivitäten und Bewegung zur gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beitragen. Zudem schafft ein früher Bezug zu Sport und Bewegung die Grundlage für ein lebenslanges Sporttreiben. Tatsache ist aber auch, dass sportliche Betätigung nicht staatlich verordnet werden kann. Es braucht das sinnvolle und zweckmässige Zu-

sammenwirken von Eltern, Schule und Gesellschaft. Zuerst sind die Erziehungsberechtigten gefordert, die Kinder mit Sport und Bewegung in Kontakt zu bringen und die Kinder zu sportlichen Aktivitäten zu ermuntern. Dann gehört es zu den Grundaufgaben des obligatorischen Turnunterrichtes, den Kindern und Jugendlichen die Freude am Sport und der Bewegung zu vermitteln und auch zu erhalten. Die Schulen Emmen sind bestrebt, mit interessanten Turn- und Sportlektionen den Kindern die Freude am Sport und an der Bewegung zu vermitteln. Die vielen Schülerturniere in den verschiedenen Sportarten, welche von den Emmer Schulen organisiert und durchgeführt werden, zeigen auf, dass dieser Auftrag nicht nur im ordentlichen Turnunterricht, sondern auch im freiwilligen Schulsport verfolgt wird.

Das Leitbild Sport der Gemeinde Emmen zeigt auf, dass der Sport und die Bewegung in unserer Gemeinden einen hohen Stellenwert einnehmen. Die Gemeinde leistet mit der Jugendförderung einen wichtigen Beitrag zu Förderung des Jugendsportes. Wir dürfen hier auch festhalten, dass in der Gemeinde Emmen mit Handball Emmen der grösste Handballverein mit den meisten Nachwuchshandballern beheimatet ist. Dank einem ausgezeichneten Förderungskonzept können viele Kinder zum Mitwirken bei Handball Emmen motiviert werden. Das wird von der Gemeinde und dem Bereich Sport nach Möglichkeit in allen Bereichen (Finanzen, Hallenbelegungen) unterstützt. Aber auch in vielen anderen Sportarten (z.B. Fussball, Schwimmen, Einrad, Turnen etc.) verfügen die Emmer Sportvereine über eine überaus grosse Anzahl von jungen Mitgliedern. Die grosszügige Jugendsportförderung leistet hier einen wichtigen Beitrag. Dieser wurde in den bisherigen Sparpaketen nicht gekürzt.

Die Gemeinde Emmen verfügt über die grösste zusammenhängende Sportanlage der Zentralschweiz und die vielen nahe gelegenen Erholungsgebiete laden zum Biken, Joggen und Walken ein. Die Gemeinde Emmen hat die Broschüre Sport und Bewegung herausgegeben (http://www.emmen.ch/de/sport_freizeit/Emmen_-_Vereinsbroschuere_2013__web__.pdf). Diese Schrift vermittelt einen umfassenden Überblick über die sportlichen Beteiligungsmöglichkeiten in der Gemeinde Emmen. Neben den Sportvereinen werden auch alle weiteren Sportmöglichkeiten aufgezeigt. Diese Broschüre wird allen Neuzuzügern zugestellt, ist auf der Homepage einsehbar und kann auf der Gemeinde auch kostenlos bezogen werden.

Mit dem Sportpass und verschiedenen Saisonkarten (http://www.emmen.ch/de/sport_freizeit/Sportpass_2013_-_A3__web__.pdf) werden die Benützung verschiedener Sportanlagen vor allem auch für Kinder und Jugendliche bei häufiger Nutzung stark ermässigt. Auch damit wird ein Beitrag zur Förderung sportlicher Aktivitäten geleistet. Zudem beteiligt sich die Gemeinde Emmen auch an der Aktion Ferienpass für Schulkinder. Auch damit können Sportaktivitäten gefördert werden. Im Rahmen der Jungbürgerfeiern erhalten die Teilnehmenden jeweils einen Gutschein für den Bezug eines kostenlosen Sportpasses für eine Saison (Frühling bis Herbst). In der Regel werden die Gutscheine von 90 Jugendlichen eingelöst.

Auch in der Jugendarbeit der Gemeinde Emmen haben sportliche Projekte seit langem einen hohen Stellenwert. Bekanntlich hat Emmen als erste Gemeinde Midnight Basket eingeführt. „Bunt Kickt Gut“ ist ein Strassenfussballprojekt, das allen Kindern und Jugendlichen der Gemeinde Emmen offen steht, bei welchen auf den Schulhausplätzen regelmässig Fussball gespielt wird. Das Projekt richtet sich vor allem auch an Kinder und Jugendliche, welche nicht in Vereinen mitwirken. Ein Bikepark ist in Planung.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Gemeinderat im Rahmen des obligatorischen Turnunterrichtes, mit dem freiwilligen Schulsport, mit finanziellen Beiträgen, der Zurverfügungstellung von Sportanlagen, der Verbilligung von Eintrittten und mit Projekten Kinder und Jugendliche zur sportlichen Aktivitäten und damit auch zu lebenslangem Sport motivieren will.

Emmenbrücke, 14. August 2013

Für den Gemeinderat

Rolf Born
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber